

Zuhause



im Goetheviertel

Ihre Quartierszeitung 📄 Ausgabe 2/2023



Herzkissen für Krebsstation

Osternacht in der Apostelkirche

Beratung bei Demenz

Liebe Leser:innen im Goetheviertel!

Auch wenn Corona immer noch an der Tagesordnung ist und uns in allen Lebensbereichen beschäftigt, ist mit den Lockerungen, die peu à peu in Kraft treten, ein kleines Aufatmen verbunden.

Wir können uns wieder ohne Masken begegnen – bis auf wenige Ausnahmen – und wieder viele Aktivitäten gemeinsam machen. In unserer Zeitung finden Sie wieder viele Angebote, die wir für Sie, liebe Bewohner:innen des Goetheviertels, zusammengestellt haben. Ich würde mich sehr freuen, Sie dabei wieder begrüßen zu können!

So planen wir wieder ein Stadtteilstück, es gibt interessante Vorträge, ein Wohnzimmerkonzert und vieles mehr.

Fehlt ein Angebot? Möchten Sie selbst aktiv werden und andere zum Mitmachen animieren? Bitte sprechen Sie mich an, ich helfe gerne weiter!

Ihre
Monika Jochum
Quartiersmanagerin

Kontakt:

Tel. 0631 361985-35
Mobil 0151 10045458
mjochem@gemeinschaftswerk.de



Osternacht in der Apostelkirche

Der schönste Gottesdienst im Jahr ist die Osternachtsfeier. **Am Samstag, dem Tag zwischen Karfreitag und Ostersonntag treffen wir uns um 22:00 Uhr in der Apostelkirche.**

Keine Glocken läuten den Gottesdienst ein. Der Kirchenraum ist kaum beleuchtet. Die Orgel spielt nicht. Der Altar steht leer und blank da: Keine Blumen, keine Kerzen, noch nicht einmal eine Bibel liegt auf ihm.

Unsere Feier führt uns vom Dunkel ins Licht.

Im Dunkeln lauschen wir den alten Hoffnungsgeschichten aus der Bibel. Zuerst dem Lied von der Schöpfung. Die Altarbibel wird hereingetragen, eine Altarkerze wird entzündet und wir hören, dass Gott will, dass wir leben: wir und die Vögel unter dem Himmel, die Fische im Wasser und alles was mit uns die Erde bewohnt.

Die zweite Geschichte zur zweiten Kerze ist die von der Befreiung des jüdischen Volks aus der Sklaverei der Ägypter. Und die dritte ist die Vision des Johannes von dem Neuen Himmel und der neuen Erde, die auf uns warten, am Ende der Welt. Dort wird es kein Leid, keine Gewalt und keinen Tod mehr geben. In der Osternacht wird viel Tröstliches und Hoffnungsvolles gesagt. Nach einer Weile wird die neue Osterkerze in die Kirche gebracht. Sie wird im kommenden Jahr in jedem Gottesdienst brennen. Sie steht am Taufstein, an ihr wird die Taufkerze von jedem Täufling angezündet werden.

Und dann bekommen alle Gottesdienstbesucher*innen eine kleine Osterkerze und in der Kirche wird es hell. Die Orgel spielt und wir hören das Osterevangelium: Jesus Christus hat den Tod besiegt und der Tod wird auch über uns nicht das letzte Wort haben.

Das Bild zeigt eine der früheren Osterkerzen. Sie erinnert an das Versprechen von Jesus: „In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten.“

Herzlich willkommen zur Osternacht in die Apostelkirche, dem schönsten Gottesdienst im Jahr.

Ihre Susanne Wildberger, Pfarrerin



Jennifer Höning: Bewegungstipp

Eine tolle Gleichgewichtsübung für zwischendurch ist **der Ferse-Zehenstand**. Bei dieser Übung geht man in eine Schrittstellung, der Fuß vorne ist nur auf der Ferse und der Fuß hinten nur auf der Zehenspitze belastet. Am besten die Füße nacheinander in die wackelige Position bringen und versuchen, so lange wie möglich zu halten. Wie lange schaffen Sie den Ferse-Zehenstand? Und wie gut sind die beiden Seiten im Vergleich? Hier wird schnell deutlich, welches Bein das Standbein oder Schwungbein ist. 20 Sekunden die Position halten und dann wechseln – das verbessert beim täglichen Üben das Gleichgewicht und die Standfestigkeit.



Wieder Stadtteilfest

Am Samstag, **16. September**, findet endlich wieder ein Stadtteilfest im Goetheviertel im Schulhof der Goetheschule statt. Dazu werden noch Mitwirkende gesucht. Es ist möglich, einen Stand aufzubauen (Information, Essen und Trinken), beim Bühnenprogramm mitzuwirken oder auch mit einem Mitmachangebot zum Programm beizutragen. Auch ein Flohmarkt ist geplant.

Interesse? Weiter Auskünfte gibt es bei Monika Jochum im Servicebüro.

Achtung: vormerken!



Helfer beim Erstellen der Stadtteilzeitung gesucht

Diese Stadtteilzeitung zu erstellen bedeutet viel Zeit und Aufwand. Sie wird vorwiegend von Monika Jochum und Friederika Will alleine gemeistert. Einige Einrichtungen tragen noch einzelne Artikel bei.

Helfen Sie mit beim Erstellen der Stadtteilzeitung!

Es interessiert Sie, was in Ihrer Nachbarschaft passiert? Sie schreiben gerne und fragen andere zu verschiedenen Themen? Dann kommen Sie doch zu uns, zusammen wird die Zeitung noch vielfältiger. Wir unterstützen und begleiten Sie und helfen Ihnen dabei.

Ihre Monika Jochum und Friederika Will

Wir suchen Sie!

Sie haben Interesse am Ehrenamt? Dann ist in „Nils – Wohnen im Quartier“ im Goetheviertel ein guter Ort, wo Sie tätig sein können:

- Ob beim gemeinsamen Kochen
- Essensausgabe für den Montagstisch
- Backen für den Kaffeetreff
- Stricken, Häkeln, Basteln Kreativ sein – alles ist möglich
- mit Gleichgesinnten Ihr Hobby teilen
- Umgang mit Menschen, die Hilfe benötigen
- Angebote für Familien und Kinder...

Sie haben eine neue Idee? Wir helfen Ihnen bei der Umsetzung. Interessierte können sich bei der Quartiersmanagerin Monika Jochum melden.

Goethe grillt!

„Goethe grillt“ heißt das nachbarschaftliche Grillfest im Goetheviertel, das am **26. Mai am Tag der Nachbarn** stattfindet. Und zwar im Innenhof im Neubau von „Nils – Wohnen im Quartier“ im Goetheviertel. Auskünfte erteilt Monika Jochum.

EU-Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen

Unter dem Motto „**Zukunft barrierefrei gestalten**“ soll die Bevölkerung in Kaiserslautern durch gezielte Aktionen sensibilisiert und motiviert werden, sich noch stärker für Barrierefreiheit und Inklusion zu engagieren.

In Kaiserslautern plant die „Aktionsgruppe 5. Mai“ unter Initiative des Beauftragten für Menschen mit Behinderungen der Stadt Kaiserslautern, Steffen Griebe, zwei Veranstaltungen:

• Bunt im Park

Dienstag, **25. April**, 16:00 bis 18:00 Uhr im Stadtpark und

• Bunt in der Stadt

Samstag, **6. Mai**, 10:00 bis 14:00 Uhr vor der Stiftskirche

Angelehnt an das Konzept des „Diner en blanc“ treffen sich Menschen zu einem gemeinsamen Essen und sollen zum Austausch ermuntert werden. Jeder bringt sein Essen, Getränke, Geschirr und Besteck selbst mit bzw. organisiert sich in Gruppen zusammen. Sitzgelegenheiten und Tische werden vorhanden sein. Am 6. Mai wird es rund um die Aktion auch noch ein Rahmenprogramm mit Informationen und Musik geben.

Sie finden uns bei:



ökumenisches
GEMEINSCHAFTSWERK Pfalz

Pflegedienst im Gemeinschaftswerk

Wann immer Sie Hilfe benötigen,
sind wir für Sie da.

Das bieten wir Ihnen:

- » Pflegegästezimmer
- » Grundpflege
- » Behandlungspflege
- » Palliative Betreuung
- » Verhinderungspflege
- » Pflegeanleitung und Schulung für Angehörige
- » Hauswirtschaftliche Versorgung

Wir
für Sie!

Wir beraten Sie gerne, rufen Sie an unter:

Tel. 0631 361985-34



Bännjerstraße 119 | 67655 Kaiserslautern | Tel. 0631 361985-34
E-Mail: Pflegedienst@gemeinschaftswerk.de | www.gemeinschaftswerk.de



Für Betroffene und Angehörige

Selbsthilfe macht stark und bedeutet gute Aussichten

Mittwoch: 19:30 - 21:00 Uhr
Freitag: 19:00 - 20:30 Uhr
Haus der Diakonie
Pirmasenser Str. 82
67655 Kaiserslautern



Der Pflegedienst im Gemein- schaftswerk mit neuem Domizil

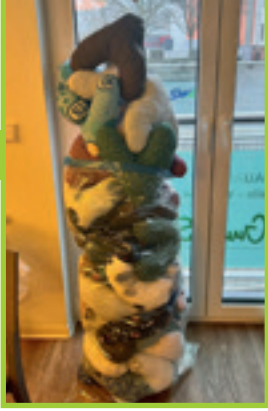
Der neue Hauptsitz des Pflegedienstes befindet sich in der Bännjerstraße 119. Die Räume wurden komplett renoviert und auf die Bedürfnisse des Pflegedienstes angepasst. Der Standort im Neubau von „Nils – Wohnen im Quartier“ im Goetheviertel bleibt natürlich erhalten. Hier befindet sich auch die Pflegegästewohnung mit den beiden Pflegegästezimmern. Hier werden Menschen, die vorübergehend nicht in ihren eigenen vier Wänden leben könnten, rundum und liebevoll betreut.

Zu unseren weiteren Leistungen gehören:

- Grundpflege
(z. B. duschen, Hilfe beim Ankleiden)
- Behandlungspflege
(z. B. Medikamente richten, Injektionen verabreichen)
- Hauswirtschaftliche Versorgung
(z. B. Reinigung der Wohnung, Fenster putzen)
- Betreuungsangebote
(z. B. im häuslichen Bereich)
- Verhinderungspflege
(z. B. zur Entlastung pflegender Angehöriger)
- Beratungsgespräche
nach § 37,3 SGB XI für Pflegegeldempfänger
- Schulungen im häuslichen Bereich durch Pflegefachkraft
(kostenfrei für Sie)
- Individuelle Beratung zu Pflegeversicherung und Pflegedienst
(kostenfrei für Sie)
- 24-Stunden-Rufbereitschaft

ökumenisches
GEMEINSCHAFTSWERK Pfalz

Ökumenisches Gemeinschaftswerk Pfalz
Pflegedienst im Gemeinschaftswerk
Bännjerstraße 119, 67655 Kaiserslautern
Tel. 0631 361985-34
E-Mail: Pflegedienst@gemeinschaftswerk.de



Kreativwerkstatt näht 45 Herzkissen für Krebsstation

Regelmäßig einmal im Monat treffen sich meist nur Frauen, um gemeinsam kreativ zu sein, zu basteln, zu nähen und schöne Sachen herzustellen. Vor Weihnachten wurden dann die hübschen Stücke wie Schürzen, Kissen, Socken, Adventskalender, Kerzen, Deko-Eulen, Leseknochen in einem Basar präsentiert.

Am 14. Januar nähte die Gruppe unter der Leitung von Antonia Gilla und Charlotte Herget 45 Herzkissen für Frauen nach einer Brustkrebsoperation. Diese entlasten die Lymphgefäße, die oftmals auch lediglich zur Kontrolle entfernt werden mussten. Das Klinikum benötigt rund 250 dieser Kissen im Jahr. Die Übergabe erfolgte bei Schwester Barbara auf Station 9/4. Die Station freute sich sehr, als sie die große Stückzahl an Herzkissen überreicht bekamen; weitere sollen folgen. Gleich wurde auch ein neuer Auftrag entgegengenommen. Zukünftig sollen auch Hüllen für Drainagen genäht werden.

Haben Sie auch Lust mitzumachen? Auch wenn Sie nicht nähen können, ausschneiden, zusammenkleben, Kissen befüllen, Ideen entwickeln und vor allem in netter Runde schwatzen, eine Tasse Tee und Kaffee trinken – hier ist jede:r willkommen. Bei Interesse melden Sie sich bei der Quartiersmanagerin.



Schülerinnen engagieren sich in „Nils – Wohnen im Quartier“



Maja Lifka und Ronja Martini sind extra aus Rottenburg am Neckar angereist, um mit Bewohnern von „Nils – Wohnen im Quartier“ im Goetheviertel gemeinsam Zeit zu verbringen und sich zu engagieren. Im Haus und dem Stadtteil wohnen Menschen, die aufgrund einer Beeinträchtigung oder einer Krankheit nicht selbst Essen kochen können. Da ist ein warmes Mittagessen in der „Guud Stubb“ sehr willkommen.

Am Samstag, den 21. Januar, kochten sie zusammen mit Jasmin Wollnik eine vegetarische Lasagne. Jasmin Wollnik war über die Hilfe froh, da sie aufgrund des Gillespi-Syndroms auf Unterstützung angewiesen ist. Anschließend kamen Bewohner aus dem Haus und dem Stadtteil dazu und freuten sich über ein leckeres, selbstgekochtes Essen. Danach spielten alle verschiedene Gesellschaftsspiele. Viel wurde gelacht und die Zeit verging wie im Flug.

Am 11. Februar kochten sie ein weiteres Mal. Diesmal gab es Spaghetti Bolognese mit Salat. Im Anschluss gestalteten die beiden einen lustigen Nachmittag mit Musik, Spielen, Luftballons. Viel wurde gelacht, als eine Becher-Pyramide mit Bällen auf dem Tisch abgeworfen wurde. Ebenso konnten Bälle in einem Blatt mit Öffnung, das zwischen zwei Tische geklebt wurde, „eingelocht“ werden. Weiter ging es mit Gesellschaftsspielen und Schunkelmusik. Menschen im Rollstuhl, Senioren, Erwachsene und Kinder hatten ihren Spaß.

Vielen Dank für das Engagement. Dies ist ein wunderbares Beispiel, was zwischen den Generationen alles möglich ist.

Monika Jochum



Die Beratungs- und Koordinierungsstelle mit Schwerpunkt Demenz

Im Jahr 2013 wurde aus der Beratungs- und Koordinierungsstelle für ehrenamtliches Engagement die Beratungs- und Koordinierungsstelle mit Schwerpunkt Demenz. Die Stelle hat zwei Aufgabenschwerpunkte, zum einen die Beratung für Betroffene und Angehörige zum Thema Demenz und zum anderen die Koordinierung des Netzwerks Demenz Kaiserslautern. **Die BeKo Demenz gehört zur Abteilung Soziale Dienste des DRK-Kreisverbandes Kaiserslautern Stadt.**

Die Beratungsstelle für Demenz informiert über:

- Umgang mit der Demenzerkrankung
- Hilfemöglichkeiten
- Entlastungsangebote
- Regionale Hilfestrukturen etc.

Die Beko Demenz konnte in den letzten Jahren ein großes Netzwerk aufbauen und ihre Position als zentrale Fachstelle im Bereich Demenzberatung etablieren. Die Koordinierung und Ausweitung des Netzwerks Demenz Kaiserslautern Stadt und Landkreis ist eine weitere Aufgabe der Beko Demenz. Zu diesem Bereich gehört auch die Organisation der Teilnahme an den unterschiedlichsten Veranstaltungen. Zudem finden alljährlich im September die Aktionstage Demenz statt. Mit den Aktionstagen soll auf die Erkrankung Demenz aufmerksam gemacht werden.

Seit Januar 2019 bietet das Netzwerk Demenz in Kooperation mit der Alzheimergesellschaft RLP ein einmal im Monat für Betroffene und Angehörige von Demenzerkrankten einen gemütlichen und entspannten **Demenz-Stammtisch** an. Der Demenz-Stammtisch ermöglicht gegenseitige Unterstützung, Erfahrungsaustausch und die Suche nach gemeinsamen Lösungen. **Jeden 1. Mittwoch im Monat im Gasthaus Quack.**

Durch die Einrichtung der Website www.demenz-kl.de und die Neuauflage des Ratgebers ist es gelungen, allen Interessierten, Betroffenen und Hilfesuchenden Wissenswertes – in kompakter Form – rund um das Thema Demenz zur Verfügung zu stellen.

Stadtgebiet Kaiserslautern
Nicole Jörg
Barbarossastraße 27
67655 Kaiserslautern
Telefon: 0631 80093-116
E-Mail: beko@kv-cls.drk.de



Gemeindeschwestern und Seniorenbeirat planen engere Zusammenarbeit in den Stadtteilen

Für ältere Mitbürger:innen gibt es zahlreiche Angebote in Kaiserslautern zur aktiven Freizeitgestaltung, aber auch als Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen. Vor allem die Vereinsamung sei ein immer noch gravierendes Problem, berichtet Nicole Beitelstein, Gemeindeschwester plus der Stadt Kaiserslautern. Hier setzt man ab sofort auf eine engere Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat der Stadt Kaiserslautern, dessen Vorsitzende Helga Bäcker zum gemeinsamen Austausch bei der Gemeindeschwester zu Gast war.

„Der Seniorenbeirat setzt sich schon seit 1996 erfolgreich für die Belange unserer älteren Bürgerinnen und Bürger ein“, informiert Bäcker stolz. Man habe vieles erreicht, organisiere mittlerweile drei regelmäßige Treffen wie das Gesprächs-Café, den Senioren-Mittags-Treff und den Senioren-Abend. Darüber hinaus ist der Beirat in sechs Arbeitskreisen aktiv, berät und unterstützt den Stadtrat und die Ausschüsse im Hinblick auf die Anforderungen der Bürger:innen ab 60. Gemeindeschwester Beitelstein betreut ältere Menschen und unterstützt bei einem selbstständigen Leben im eigenen zu Hause. „Viele dieser Menschen sind noch sehr aktiv, es fehlt aber an der Gemeinschaft, einem Freundeskreis“, so Beitelstein.

Dem wollen die beiden mit einer neuen intensiveren Zusammenarbeit entgegenwirken. „Es geht zum einen darum, bestehende Angebote bekannter zu machen, zum anderen wollen wir neue

Angebote ins Leben rufen“, so Beitelstein und Bäcker. Für 2023 ist beispielsweise ein gemeinsamer Theaterbesuch geplant. Infos zu den bereits bestehenden Angeboten des Seniorenbeirates gibt es übrigens in der neuen Broschüre ‚Älter werden in Kaiserslautern‘ die kostenfrei ist, an vielen zentralen Stellen ausliegt und online hier abgerufen werden kann: https://aelterwerden-in-kaiserslautern.de/wp-content/uploads/2023/01/Aelter-werden-in-Kaiserslautern_2023.pdf

Wer Kontakt zur Gemeindeschwester möchte, kann sich an Nicole Beitelstein (Tel: 0631 365-4087) oder an Isolde Weisenstein (Tel: 0631 365-2386) wenden, den Seniorenbeirat erreicht man unter Tel: 0631 365-4408.



Veranstaltungen in „Nils – Wohnen im Quartier“ im Goetheviertel

Singen kennt keine Grenzen

- Als Anregung und zum Erhalt der geistigen Fitness.
- **Wann?** 04.04., 04.05., 06.06., dann jeden 1. Dienstag im Monat um 14:00 Uhr.

Singen Sie in netter Atmosphäre, dabei ist jede/r so willkommen, wie er/sie singen kann. Dies stärkt die geistige Vitalität, macht Spaß und ist auch für Menschen mit Demenz geeignet. Dies ist eine Kooperation von dem Netzwerk Demenz und von „Nils – Wohnen im Quartier“ im Goetheviertel. Um Voranmeldung wird gebeten.

Kinder-Spiele-Lese-Club

Am 04.04. um 16:00 Uhr können Kinder im „Kinder-Spiele-Lese-Club“ den Nachmittag verbringen, spielen, spannenden Geschichten lauschen, malen, basteln und sich kreativ betätigen.

- Weitere Termine: 02.05. und 06.06.

Seniorencafé – Austausch in netter Runde

Immer um 15:00 Uhr, bei Kaffee und Kuchen können Sie in netter Atmosphäre mit Gleichgesinnten erzählen. Ganz nebenbei erhalten Sie vielfältige Informationen rund um das Thema „Älter werden“.

- 09.05.: Der Seniorenbeirat stellt sich vor
- 13.06.: „gesund snacken“, Tipps von der Gemeindegeschwester Plus Isolde Weisenstein.

Kommen Sie doch einfach mal vorbei, es lohnt sich.

Lautrer Kehrwoche

20.04., 14:00 Uhr: Wir verschönern das Goetheviertel und sammeln Müll. Melden Sie schmutzige Ecken im Quartier und helfen Sie beim Einsammeln von Müll. Bitte bei Monika Jochum melden.

Vortrag: Die Beratungsstellen der Diakonie in der Pirmasenser Straße in Kaiserslautern stellen sich vor.

27.04., 18:00 Uhr: Ob Sozial- und Lebensberatung, Erziehungs- und Familienberatung oder Flüchtlings- oder Suchtberatung, Schuldnerberatung oder die Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt – im Haus der Diakonie erhalten Ratsuchende kostenlose Hilfe von einem multi-professionellen Team. Der Abend bietet die Möglichkeit auch Fragen zu stellen.

Besuch der Gemeindegeschwester Plus und der Quartiersmanagerin im Quartier

Isolde Weisenstein (Gemeindegeschwester Plus) und Monika Jochum (Quartiersmanagerin) gehen am 02.05. durch das Goetheviertel. Sie unterstützen bei Fragen rund um das Leben im Alter, sie informieren und beraten wenn jemand Unterstützung benötigt. Senioren die gerne besucht werden möchten, können sich bis Ende April bei Monika Jochum anmelden.

Fahrradrepaircafé

04.05., 17:00 Uhr: Helmut Lang und Rolf Krauß helfen Ihnen Ihr Fahrrad wieder Frühlingsfit zu machen.

Tag der Nachbarn

Am 26.05. feiern wir ein Fest „Alte Spiele – neu entdeckt“

- ab 15:30 Uhr Kaffee und Kuchen
- ab ca. 17:00 Uhr gemeinsames Grillen

Feiern Sie mit Ihren Nachbarn in netter Atmosphäre. Spielen Sie mit uns alte Spiele wie Sack hüpfen, Seilspringen, „Hickelhäuschen“, verschiedene Ballspiele, Fadenfingerspiele, Diabolo, Eierlauf usw. Alle sind herzlich eingeladen. Um Voranmeldung bei Monika Jochum wird gebeten.

KAISERSLAUTERN

Wochenmarkt

... immer frisch

Der Kaiserslauterer Wochenmarkt findet dienstags und samstags auf dem Stiftsplatz sowie donnerstags in der Königstraße statt.

Donnerstagsmarkt in der Königstraße!

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Ständen, einen Lageplan sowie die Geschichte des Wochenmarktes finden Sie hier:

www.wochenmarkt-kl.de

Immer von 7:00 bis 13:30 Uhr finden Sie hier alles, was das Herz begehrt. Frische Lebensmittel von Obst über Käse, Gemüse und Wurstwaren bis hin zu Fisch und Backwaren sowie Blumen und Pflanzen. Oder einfach nur einen netten Plausch über Wetter, Weltgeschehen und den FCK.

3.)



1.)



3.) Zeichne nun auf den weißen Tonkarton (der gut in den Umschlag passt) einen Clown, einmal traurig und nur grau-weiß und auf den anderen Tonkarton der gleiche Clown lachend und farbig ausgemalt. Die Rückseite der Bilder kannst du mit einem Muster oder Streifen gestalten.

Und so geht's:

1.) Schneide aus dem Umschlag ein Fenster aus, lass dabei einen Rand von ca. 2-3 cm rundherum stehen. Wenn du einen braunen Umschlag hast, kannst du ihn mit Acrylfarben anmalen und trocknen lassen. Den Rand des Fensters kannst du mit Glitzer- und Dekomaterial bekleben.

2.) Aus dem Karton in der gleichen Farbe wie der Umschlag schneide ein Rechteck aus, das etwas kleiner ist. Stecke es in den Umschlag. Dies ist dann die Zwischenwand für das Geheimfach.



Zum Basteln brauchst du:

- Einen festen Umschlag aus Pappe (farbiger Umschlag oder mit Farbe anmalen), evtl. Farbe
- Tonkarton in der gleichen Farbe wie der Umschlag
- 2 weiße Tonkartons, die in den Umschlag passen
- Glitzer- und Dekomaterial, Filzstifte
- eventuell Zauberstab oder Holzstab
- außerdem Schere, Bleistift, Lineal und Kleber

Zuhause



im Goetheviertel

Kinderseite: Der Zauberumschlag – Akra kadabra...

Hast du Lust zu zaubern? Hier eine Anleitung für einen verblüffenden Trick mit einem Geheimumschlag. Du kannst einen traurigen, farblosen Clown in einen lustigen bunten Clown verwandeln.

4.) Schneide einen ca. 30 cm langen und vier cm breiten Streifen aus doppeltem Karton aus. Falte ihn in der Mitte und schneide in jedes Ende ein kleines Dreieck. Dies ist der Ständer, auf dem du deinen Umschlag stellen kannst.

5)

5.) Stecke den glücklichen Clown mit der Rückseite nach vorne in den Umschlag, so dass die Rückseite durch das Fenster schaut. Stelle den Umschlag nun mit der Rückseite (also umgekehrt) auf den Ständer

6.) Nun zeigst du dem Publikum den traurigen Clown, dessen Leben so farblos ist. „Mal schauen, ob ich dem Clown etwas Farbe in sein Leben zaubern kann.“ Stecke nun den traurigen Clown hinter die Zwischenwand nach hinten in den Umschlag. Drehe den Umschlag nun um und stelle ihn auf den Ständer. Nun streiche mit der Hand (oder einem Zauberstab) über den Umschlag und sage ein paar magische Silben (wie „Akra kadabra, simm sala bimm, nun ist ein glücklicher Clown drinn“)

7.) Nimm nun den farbigen Clown aus dem Vorderfach und zeige ihn den Zuschauern und das Fenster des vermeintlich leeren Umschlags.

Viel Spaß beim Vorführen.



6)



4.)



7.)

„Letzte Hilfe Kurs“ im Februar

Am 16. Februar luden Susanne Weiß und ihre Kollegin vom Hospizverein in Kaiserslautern zu einem letzten Hilfe Kurs in die „Guud Stubb“ von „Nils – Wohnen im Quartier“ im Goetheviertel ein. Sieben interessierte Personen waren gekommen und informierten sich über die Umsorgung von schwerkranken und sterbenden Menschen am Lebensende. Die letzte Hilfe soll es ermöglichen, schwer kranken und sterbenden Menschen beizustehen, denn Sterben ist ein Teil des Lebens.

In der Mittagspause gab es ein „Seelensüppchen“, das die Teilnehmenden stärkte. Inhalte waren: das Lebensende erkennen und wie damit umgehen? Wie kann ich vorsorgen? (Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht), wie kann ich Leiden lindern? Abschied nehmen und Trauern. Denn wer sich mit dem Thema auseinandersetzt, hat Einfluss darauf, wie sein Ende aussehen kann. Was mag die Person? Was will sie auf keinen Fall? Alle waren sich einig: Dieser Kurs war sehr informativ und hilfreich.

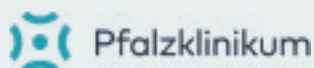
Weitere Informationen gibt es bei:
www.hospiz-kaiserslautern.de



„Brücken bauen – Stolpersteine besprechen“

Die Trialogische Nachsorgegruppe – neues Angebot in der Klinik Kaiserslautern

Im Sinne einer nachhaltigen Versorgung über den Klinikaufenthalt oder die Zuhause-Behandlung hinaus bietet die Klinik Kaiserslautern seit Juli 2021 eine Trialogische Nachsorgegruppe an. Entlassung bedeutet für die Patient:innen Rückkehr in den Alltag mit all seinen Anforderungen. Auch Arbeitslosigkeit, fehlende Tagesstruktur und der Umgang mit der Erkrankung führen zu Ängsten und Überforderung. Um diesen Übergang zu erleichtern, bieten das Pfalzkrankenhaus mit der Gruppe einmal wöchentlich einen weiterhin geschützten Raum, um alltägliche Geschehnisse zu reflektieren und die individuell geschilderten Erfahrungen und Lösungsideen persönlich zu nutzen. Die Gruppe ist eine betreute Selbsthilfegruppe. An der Nachsorgegruppe können auch Interessierte teilnehmen, die nicht im Pfalzkrankenhaus behandelt wurden.



Kontakt:

Pfalzkrankenhaus

Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
Koordinierungsstelle Gemeinwesen und Kommunikation

E-Mail: d.ruster-hebel@pfalzkrankenhaus.de

oder telefonisch unter 0631 53492286

Gemeinsam Briefmarken sammeln

In der „Guud Stubb“ von „Nils – Wohnen im Quartier“ im Goetheviertel steht eine Sammelbox für Briefmarken für Bethel. Sammeln Sie mit und bringen Sie Ihre alten Briefmarken vorbei, damit Menschen eine sinnvolle Beschäftigung haben.

Gesund oder krank, behindert oder nicht – in Bethel leben alle Menschen in ihrer Verschiedenheit selbstverständlich zusammen. Seit 150 Jahren setzen sich die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel für alle ein, die auf Hilfe, Unterstützung oder Assistenz angewiesen sind.

Im Rahmen dieser Arbeit kann Bethel alle Briefmarken gut gebrauchen: deutsche und ausländische, gestempelte und ungestempelte Marken, ganz gleich, ob auf Postkarten und Briefumschlägen oder ausgeschnitten. Die an Bethel gespendeten Briefmarken ermöglichen es, sinnvolle Arbeits- und Beschäftigungsplätze für behinderte Menschen zu schaffen und zu erhalten. Der Weiterverkauf an Sammler ist dabei eine besondere Bestätigung für die Arbeit, die von Menschen mit Behinderungen geleistet wird. Beim Ausschneiden sollte ein Rand von einem Zentimeter gelassen werden, um die Marke nicht zu beschädigen.

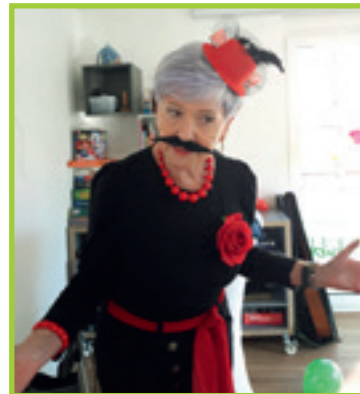
Weitere Informationen gibt es unter:
www.briefmarken-bethel.de



Am 17. Februar kamen 14 Eltern mit ihren Kindern in die „Guud Stubb“, um Fasching zu feiern. Neben Kreppel, Muffins und Getränken gab es noch viele Spiele wie die Reise nach Jerusalem, Topf schlagen und verschiedene Tanzspiele. Anschließend durften die Kinder beim Zaubern helfen und jeder durfte einen Hund aus Modellierluftballons mit nach Hause nehmen.

Fasching in der „Guud Stubb“

Vier Tage später trafen sich närrisch verkleideten Senioren zum Kaffee in der „Guud Stubb“ und schunkelten zu alt bekannten Faschingsliedern, die live mit der Gitarre von Joachim Dörr be-



gleitet wurden. Ulla Groß trug auswendig viele kleine Vorträge und närrische Gedichte in Pfälzer Mundart vor. Alle genossen den unbeschweren Nachmittag und freuten sich endlich mal wieder unbeschwert feiern zu können.

Rückblick 23.12.2022 – oder: Es weihnachtet sehr!

Manchmal hat das Leben wunderbare Überraschungen für uns bereit.

Stellen Sie sich vor, Sie sind Lehrer oder Lehrerin und fragen Mitte November bei den Schüler:innen nach, ob sie am 23. Dezember, also dem ersten Tag ohnehin sehr kurzer Weihnachtsferien, mitkämen zum Adventslesen. Wenn Sie dann in kürzester Zeit 18 Namen auf Ihrer Liste haben, dann reiben Sie sich vor Glück die Augen.

Leider konnten vier Schüler:innen dann doch nicht dabei sein – Krankheit, ein Reiseternin. Aber die 14 anderen stehen um 13:45 Uhr erwartungsvoll vor dem Friseur-Geschäft von Gabriele Edinger. Wenig später kommen die Schüler:innen am Haupteingang des DRK-Seniorenzentrums an der Feuerwache an. Schnell sind drei Gruppen gebildet, die sich auf zwei Häuser des betreuten Service-Wohnens aufteilen. In einem Haus gibt es zwei Gruppen auf verschiedenen Etagen... Schöner kann Musizieren an Weihnachten kaum sein: Die Cello-Klänge von oben verbinden sich mit den Melodien der Geige aus dem Erdgeschoss. Es weihnachtet sehr!

Die Kinder und Jugendlichen kommen aus allen Altersstufen. Die jüngsten Teilnehmer gehen in die 5. Klasse, die ältesten stehen kurz vor dem Abitur. Sie haben Weihnachtsgeschichten von mehr oder weniger bekannten Autoren mitgebracht, pfälzische Gedichte zum Fest, auch selbst geschriebene Geschichten und Gedichte, Weihnachtslieder und andere Musikstücke, die gut zum Fest passen.

Wäre jetzt Vorlesewettbewerb, wüsste man nicht, wem man den Preis geben sollte. Alle lesen so, dass die Zuhörer:innen Bilder vor Augen haben, ganz in die Geschichte oder das Gedicht hineinfinden. Nach dem offiziellen Teil entwickeln sich Gespräche, rezitiert ein hochbetagter Herr Fausts Eingangsmonolog und Auszüge aus Paul Münchs „Die pälzisch Weltgeschichte“, erzählt vom Krieg und seinen Urenkeln. Die jüngeren Schüler:innen machen sich danach auf den Nachhauseweg, voller Eindrücke und mit dem Gefühl, dass Weihnachten nun wirklich kommen kann. Die älteren Schüler:innen haben noch zwei Hausbesuche bei alten Damen im Goethe-Viertel zugesagt. „Ihr seid so lieb! Dass Ihr an diesem Tag zu mir kommt! Ihr könntet ganz woanders sein.“ Allein für diese Worte einer über 90 Jahre alten Frau hat sich der Einsatz schon gelohnt. Der Junge an der Geige erinnert Mutter und Tochter an den Enkelsohn, der auch einmal 14 Jahre alt war... „Du spielst wunderbar! Danke!“ Und wenn sich vor Rührung die Tränen nicht mehr unterdrücken lassen – dann kann das Fest kommen. Dann „weihnachtet es sehr“.

Die Adventsleser:innen des Hohenstaufen-Gymnasiums und ihre Lehrer:innen



Einladung „Wohnzimmerkonzert“

Peter Oemcke packt die Gitarre ein und kommt am 13. April zu uns in die „Guud Stubb“, um Musik zu machen. Zum Zuhören, vielleicht auch zum Mitsingen.

Ein paar Balladen, etwas Rockiges, ein bisschen Blues, den Jazz leicht anklängen lassen, dem Country-Sound etwas Raum geben, auch einmal einen Song von Udo Jürgens anstimmen. Es wird für jeden Musikgeschmack etwas dabei sein. Bitte melden Sie sich vorher telefonisch bei Quartiersmanagerin Monika Jochum unter 0631 361985-35 an.



Wir freuen uns auf Sie.

Wann?

13. April 2023 um 18:00 Uhr

Wo?

„Nils – Wohnen im Quartier“
im Goetheviertel
„Guud Stubb“, Goethestraße 36,
67655 Kaiserslautern

SingFried: Singen für den Frieden



Ukrainischer Kinderchor aus der Gemeinschaftsunterkunft Mennonitenstraße des DRK tritt beim Benefizkonzert in der Friedenskirche auf.

Am 24. Februar jährte sich zum ersten Mal der Tag, an dem die russische Armee die Ukraine überfiel. Aus diesem Anlass fand in der Friedenskirche Kaiserslautern ein Benefizkonzert für die Ukrainehilfe der Gemeinde statt. Unter den Künstler:innen waren auch 15 Kinder und zwei junge Erwachsene des Kinderchores „SingFried“. „Wir singen für den Frieden“ ist das Leitmotiv der Kinder. So ist der Name Programm: Neben ukrainischen Volksweisen sangen die Kinder „Freude schöner Götterfunken“ aus Beethovens Schlusschor der 9. Sinfonie mit der Vertonung von Schillers Ode „An die Freude“. Eine klare Botschaft: Nach all dem politischen Wirrwarr und den Schrecknissen jener Zeit, die Beethoven selbst erlebt hatte, ist dieses Werk am Ende ein Appell, eine Sehnsucht nach Verbrüderung, nach Freude und Jubel, nach der Utopie eines Weltfriedens. Zum weiteren Repertoire gehörte der letztjährige Siegertitel des Eurovision Song Contest „Stefania“ der ukrainischen Gruppe „Katush Orchestra“ sowie Leonard Cohens „Hallelujah“ und das „Ave Maria“ nach Giulio Caccini, ergreifend vom jungen Solisten Ivan gesungen.

Im Sommer letzten Jahres trafen sich der Musiker, Sänger, Chorleiter und Musikpädagoge Vladimir Gerasimov und Andreas Philipp Breier, der bei der Diakonie Kaiserslautern für die Flüchtlingsberatung und die Gemeinwesenarbeit zuständig ist, um gemeinsam zu überlegen, wie sie geflüchtete Menschen aus der Ukraine unterstützen könnten. Gerasimov, gebürtig in Russland, ausgebildet in St. Petersburg und schon lange in Kaiserslautern lebend, bot seine Dolmetscherdienste an. Auf die Frage „Was kannst du noch so?“ antwortete Gerasimov: Singen! Und so wurde die Idee geboren: Wir gründen einen Chor! Gesagt, getan. Innerhalb kurzer Zeit ist es Gerasimov gelungen, den Chor zu einer klanglichen Homogenität und Expressivität zu führen. Der Chor sucht auch noch weitere interessierte Mitsänger:innen. Bei Interesse können sie sich gerne bei Andreas Philipp Breier melden (andreasphilipp.breier@diakonie-pfaz.de).

Andreas Philipp Breier



Handwerk
mit Herz

Malararbeiten
vom Profi

Beratung unter
Tel. 06301 719641

Simotec GmbH
Hans-Geiger-Straße 8 | 67661 Kaiserslautern
info@simotec-kl.de

www.simotec-kl.de

Gesellschafter:
ökumenisches
GEMEINSCHAFTSWERK
Pfalz



Paula Anstädt – die vermutlich älteste Goetheviertel-Bewohnerin

Paula Anstädt ist 1926 in Kirchheimbolanden geboren und die älteste von vier Geschwistern. Als ihre Mutter früh gestorben ist, musste sie im Haus und Hof und bei den Geschwistern deren Rolle übernehmen. Da war an eine Ausbildung während und nach dem Krieg nicht zu denken. Sie musste viel arbeiten, den Garten bewirtschaften, den Haushalt führen, für ihre Geschwister sorgen, die Tiere füttern. Außerdem half sie beim Weben von Stoff mit, aus dem dann Schürzen genäht wurden. Dabei hat sie bei allen Tätigkeiten viel Geschick bewiesen.

Mit 18 Jahre hat sie dann ihren Mann kennen gelernt, geheiratet und ist mit ihm nach Kaiserslautern gezogen. Ihr Mann war bei der Stadtverwaltung angestellt. Nacheinander hat sie drei Kinder, zwei Mädchen und einen Jungen, bekommen. Als der Ehemann früh starb, musste sie ihre Kinder alleine versorgen und hatte den Ehrgeiz, „nicht vom Staat abhängig zu sein“. So arbeitete sie nebenher als Näherin für Gardinen bei Wertheim. Auch erledigte sie viele handarbeitliche Auftragsarbeiten. Ob stricken, häkeln, nähen: Handarbeit ist ihre Leidenschaft. Später hat sie einer Familie in Niederhausen im Rheingau den Haushalt geführt und bei der Kindererziehung geholfen. Noch heute hat sie mit ihnen Kontakt. Ihr Leben war sehr arbeitsreich und sie hat jedem, der um Hilfe bat, geholfen. Seit 2009 wohnt sie in einer kleinen Wohnung in der Böckingstraße und ihre Tochter im Haus nebenan. Sie versorgt sich weitgehend noch selbst. Auch ein kleiner Garten nebenan hat sie all die Jahre mit Blumen und Gemüse bepflanzt.

Paula Anstädt hat mittlerweile 5 Enkel und schon 5 Urenkel. Die werden alle mit kleinen Schuhen, Mützen, Pullis, Schals und sonstigen bestrickt. Einfach nur rumsitzen ohne etwas zu tun, geht bei ihr nicht. In drei Jahren wird sie 100 Jahre alt, ihre Tochter 80 Jahre und die Enkelin 60 Jahre. Dann gibt es ein großes Fest. Das wünschen wir ihr von Herzen!

Zuhause im Goetheviertel

Im Goetheviertel lässt es sich gut leben!
Warum das so ist, davon berichten die Menschen in unserer Serie: Heute Paula Anstädt.



GÖNN DIR. ANERKENNUNG BEI DEINEM FREIWILLIGENDIENST (BFD/FSJ)

In Landstuhl, Ramstein, Zweibrücken, Kusel

DEINE AUFGABEN

- Du begleitest, unterstützt und fördest Kinder, Jugendliche oder erwachsene Menschen mit Beeinträchtigung
- Bei Tätigkeiten aus den Bereichen Pflege, Pädagogik und Therapie packst Du mit an

DEIN VORTEIL

- Vergütung und Urlaubsanspruch sind all inclusive
- Mitarbeit in einem professionellen und interdisziplinären Team
- Einblick in verschiedene Berufsfelder wie **Pädagogik, Pflege, Therapie und Verwaltung**
- Qualifizierte Einarbeitung und Begleitung
- Vielfältige Angebote im Bereich unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements

Und das Beste kommt zum Schluss: viele neue Erfahrungen und jede Menge Spaß warten auf Dich!

Bei Interesse melde Dich bei
Laura Begander
Tel. 06371 618823
E-Mail: lbegander@gemeinschaftswerk.de
www.gemeinschaftswerk.de/mitarbeit



Digitale Hilfen in Kaiserslautern

Sie haben Fragen im Umgang mit Smartphone, Tablet, Laptop und Co? Ein Team von Freiwilligen hilft Ihnen bei Ihren Fragen.

Jeden 1. Mittwoch im Monat, um 10:00 Uhr (ohne Anmeldung) Im **Digitalcafé der Stadtteilwerkstatt des ASZ** in der Pfaffstr. 3, in gemütlicher Runde bei Kaffee, Tee und Gebäck.

Sie können auch gerne eine Einzelsprechstunde vereinbaren. Ein kostenloses Angebot für Seniorinnen und Senioren.

Kontakt:
Marion Rübél
Tel.: 0631 3163616
marionruebel@asz-kl.de





Für vier Personen benötigt man:

- 2 Dosen gehackte Tomaten (2 x ca. 450 g)
- 1 Paprika
- 1 kleine Dose Mais
- ½ Zwiebel
- ½ Knoblauchzehe

Nach Geschmack dazu:

- ½ bis 1 Peperonischote
- 1 Merguez-Würstchen oder Räuchertofu
- 500 g Nudeln (Penne)

Vegetarische Feuerpfanne

Rezepttipp vom Koch Marko Münchschwander: „In letzter Zeit mache ich gerne eine vegetarische Feuerpfanne,“ berichtet Marko Münchschwander.

Zubereitung:

Paprika waschen und wie die Zwiebel und den Knoblauch in kleine Würfel schneiden. Paprikawürfel mit Mais, Zwiebeln und dem Knoblauch anbraten, mit den gehackten Tomaten auffüllen und mit etwas Soßenbinder abbinden und abschmecken. Mit etwas Tabasco und Peperonischeiben (nach dem Kochen hinzufügen! Sonst wird es zu scharf) wird es pikanter. Der Feuertopf schmeckt gut nur mit Gemüse. Wer will, kann kleingeschnittenen Räuchertofu oder in Scheiben geschnittene Merguezwürstchen als Einlage dazu geben (ist dann aber nicht mehr vegetarisch).

Guten Appetit!

Kleines Osterrätsel: Raten und gewinnen!

12 Rätselfragen:

- 1.) Der Tag, mit dem die Karwoche beginnt.
- 2.) An diesem Tag gibt es den Brauch mit den Palmbüschem. Welcher immergrüne Zweig wird dafür benutzt?
- 3.) Am Gründonnerstag denken wir daran, dass Jesus den Jüngern diegewaschen hat.
- 4.) Damit begrüßten die Menschen Jesus beim Einzug in Jerusalem.
- 5.) An diesem Tag denken wir an den Tod Jesu.
- 6.) Der Papst spricht an Ostern den.....“urbi et orbi“.
- 7.) Was sind Karfreitag, Ostersonntag und Ostermontag?
- 8.) Früher wurde Ostern am gleichen Tag wie das älteste jüdische Fest gefeiert. Wie heißt dieses?
- 9.) Welches Tier versteckt die Ostereier?
- 10.) Jesus starb am.....
- 11.) Seit dem 5. Jahrhundert wird Ostern immer am ersten Sonntag nach dem ersten im Frühjahr gefeiert.
- 12.) Die Ostereier werden vor dem Verstecken

Von Johannes Schmadel

Schicken Sie das Lösungswort mit Ihrem Namen und Adresse an Monika Jochum „Servicebüro“, Hohlestr. 12, 67655 Kaiserslautern. Die erste Antwort, die eingeht, wird belohnt: Es gibt ein kostenloses Essen von unserem Mittwochstisch an einem Tag Ihrer Wahl.

Viel Spaß beim Rätseln.

Von oben nach unten gelesen entsteht in den Kästchen das Lösungswort.



© LightField Studios / Shutterstock.com

Willkommen zu Hause!



© bbernard / Shutterstock.com



© Rawpixel.com / Shutterstock.com



© Pixel-Shot / Shutterstock.com

BAUAG

Kaiserslautern
wohnen . gestalten . leben

...jetzt auch auf
Facebook!

Fischerstraße 25
67655 Kaiserslautern
Tel. (0631) 3640-0
info@bau-ag-kl.de
www.bau-ag-kl.de

**wohnen
gestalten
leben**

...in einer der über
5.000 Wohnungen
der Bau AG.



© Monkey Business Images / Shutterstock.com



© Nadasaki / Shutterstock.com



© fizkes / Shutterstock.com



© Zivica Kerkez / Shutterstock.com

**Nils**

Nachbarschaftlich . inklusiv . lebenswert . selbstbestimmt



www.nils-wohnenimquartier.de

2023 Termine: Zuhause im Goetheviertel

April		Mai		Juni	
Mo, 03.04. 12:00 Uhr	Mittagessen (Hirtle)	Di, 02.05. 16:00 Uhr	Kinder-Spiele-Lese-Club	Do, 01.06. 14:00 Uhr	Kreativwerkstatt
Di, 04.04. 14:00 Uhr	Singen kennt keine Grenzen (Gedächtnistraining)	Mi, 03.05. 12:30 Uhr	Mittagessen	Fr, 02.06. 10:00-13:00 Uhr	Kinder Ferienprogramm Boule ¹⁾
16:00 Uhr	Kinder-Spiele-Lese-Club	15:00 Uhr	Yoga + Bewegung		
Mi, 05.04. 12:30 Uhr	Mittagessen	Do, 04.05. 14:00 Uhr	Singen kennt keine Grenzen	Mo, 05.06. 12:00 Uhr	Mittagessen (Hirtle)
15:00 Uhr	Yoga + Bewegung	17:00 Uhr	Fahrrad-Repaircafé	16:00 Uhr	Kaffeepausch mit Frau Scheler
Do, 06.04. 14:00 Uhr	Kreativwerkstatt	Fr, 05.05. 15:00 Uhr	Boule ¹⁾	Di, 06.06. 14:00 Uhr	Singen kennt keine Grenzen
17:00 Uhr	Kartenspielabend			16:00 Uhr	Kinder-Spiele-Lese-Club
Ostersonntag, 08.04. 10:00 Uhr	Mitbring-Oster-Brunch	Mo, 08.05. 12:00 Uhr	Mittagessen (Hirtle)	Mi, 07.06. 12:30 Uhr	Mittagessen
		17:00 Uhr	Singen	15:00 Uhr	Yoga + Bewegung
Di, 11.04. 15:00 Uhr	Oster-Seniorencafé	Di, 09.05. 15:00 Uhr	Seniorencafé, der Senioren- beirat stellt sich vor + Gesundheitsschutz	Fr, 09.06. 15:00 Uhr	Boule ¹⁾
Mi, 12.04. 12:30 Uhr	Mittagessen	Mi, 10.05. 12:30 Uhr	Mittagessen	Mo, 12.06. 12:00 Uhr	Mittagessen (Hirtle)
15:00 Uhr	Yoga + Bewegung	15:00 Uhr	Yoga + Bewegung	16:00 Uhr	Kaffeepausch mit Frau Scheler
Do, 13.04. 15:00 Uhr	Kaffeetreff	Do, 11.05. 14:00 Uhr	Kreativwerkstatt	17:00 Uhr	Singen
18:00 Uhr	Wohnzimmerkonzert	17:00 Uhr	Kartenspielabend	Di, 13.06. 15:00 Uhr	Seniorencafé, „Gesund snacken“
Fr, 14.04. 15:00 Uhr	Boule ¹⁾	Fr, 12.05. 15:00 Uhr	Boule ¹⁾	Mi, 14.06. 12:30 Uhr	Mittagessen
				15:00 Uhr	Yoga + Bewegung
Mo, 17.04. 12:00 Uhr	Mittagessen (Hirtle)	Mo, 15.05. 12:00 Uhr	Mittagessen (Hirtle)	Do, 15.06. 15:00 Uhr	Kaffeetreff
16:00 Uhr	Kaffeepausch mit Frau Scheler	16:00 Uhr	Kaffeepausch mit Frau Scheler	Fr, 16.06. 15:00 Uhr	Boule ¹⁾
Mi, 19.04. 12:30 Uhr	Mittagessen	Di, 16.05. 15:00 Uhr	Kaffeetreff		
15:00 Uhr	Yoga + Bewegung	Mi, 17.05. 12:30 Uhr	Mittagessen	Mo, 19.06. 12:00 Uhr	Mittagessen (Hirtle)
Do, 20.04. 14:00 Uhr	Kehrwoche im Goetheviertel	15:00 Uhr	Yoga + Bewegung	16:00 Uhr	Kaffeepausch mit Frau Scheler
17:00 Uhr	Kartenspielabend	Fr, 19.05. 15:00 Uhr	Boule ¹⁾	Mi, 21.06. 12:30 Uhr	Mittagessen
Fr, 21.04. 15:00 Uhr	Boule ¹⁾			15:00 Uhr	Yoga + Bewegung
		Mo, 22.05. 12:00 Uhr	Mittagessen (Hirtle)	Fr, 23.06. 15:00 Uhr	Boule ¹⁾
Mo, 24.04. 12:00 Uhr	Mittagessen (Hirtle)	16:00 Uhr	Kaffeepausch mit Frau Scheler	Mo, 26.06. 12:00 Uhr	Mittagessen (Hirtle)
16:00 Uhr	Kaffeepausch mit Frau Scheler	Mi, 24.05. 12:30 Uhr	Mittagessen	16:00 Uhr	Kaffeepausch mit Frau Scheler
17:00 Uhr	Singen	15:00 Uhr	Yoga + Bewegung	Mi, 28.06. 12:30 Uhr	Mittagessen
Di, 25.04. 16:00-18:00 Uhr	Essen in bunt (Stadtpark)	Do, 25.05. 17:00 Uhr	Kartenspielabend	15:00 Uhr	Yoga + Bewegung
Mi, 26.04. 12:30 Uhr	Mittagessen	Fr, 26.05. 15:30 Uhr	Tag der Nachbarn „Alte Spiele – neu entdeckt“	Do, 29.06. 15:00 Uhr	Kaffeetreff
15:00 Uhr	Yoga + Bewegung	ca. 17:00 Uhr	Kaffee und Kuchen Grillen	Fr, 30.06. 15:00 Uhr	Boule ¹⁾
Do, 27.04. 18:00 Uhr	Vortrag: Die Beratungsstellen der Diakonie stellen sich vor. Hilfe für alle Lebenslagen				
Fr, 28.04. 15:00 Uhr	Boule ¹⁾	Mi, 31.05. 12:30 Uhr	Mittagessen		
		15:00 Uhr	Yoga + Bewegung		

Änderungen des Programms vorbehalten.

Der jeweils aktuelle Monatsplan kann im Servicebüro abgeholt werden.

¹⁾ bei schlechtem Wetter Spielenachmittag

In der Regel ist der Veranstaltungsort die „Guud Stubb“ von Nils. Findet eine Veranstaltung an einem anderen Ort im Goetheviertel statt, so ist dies gesondert aufgeführt.

Bitte für alle Essensangebote spätestens 2 Tage vorher anmelden bei: Monika Jochum 0631 36198535 oder mjochem@gemeinschaftswerk.de